

Welche beruflichen Möglichkeiten bieten eigentlich folgende Studienabschlüsse: Psychologie, Soziale Arbeit, Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Pädagogik)? - mit vielen Beispielen

Warum bzw. für wen dieses Informationsblatt?

Vielleicht **überlegen Sie gerade, eine Ausbildung** in einem der genannten sozialen Berufe oder in einem weiteren sozialen Beruf, wie z.B. Sozialpädagogik, Lebens- und Sozialberatung oder Lehramt, zu absolvieren und möchten vorher ein paar Ideen bekommen, welche Tätigkeitsfelder Ihnen danach offenstehen? Oder Sie haben schon eine solche Ausbildung absolviert und machen **erste Schritte ins Berufsleben**? Oder Sie arbeiten schon in einem sozialen Beruf, merken aber, dass Sie **das genau passende Tätigkeitsfeld noch nicht gefunden** haben?

Da uns solche Fragen immer wieder erreichen und es dann oft gar nicht so einfach ist, alle Möglichkeiten zu erinnern, haben wir hier eine Auswahl aufgeschrieben. Diese kann Ihnen Ideen für die weitere Suche geben oder sie kann in einem gemeinsamen Beratungsgespräch das **Brainstorming und das Nachvollziehen von Möglichkeiten vereinfachen**, vielleicht auch die Unterschiede der einzelnen sozialen Felder verdeutlichen.

Dieses Informationsblatt stellt allerdings **keine strukturierte Definition der Berufsbilder** dar, denn diese finden Sie anderswo viel ausführlicher (Tipps dazu ganz unten)! Es handelt sich eher um eine **kunterbunte Ideensammlung**, die Möglichkeiten für Tätigkeiten, für Institutionen, für Zielgruppen und für Fachgebiete ungeordnet aufzeigt. Sie soll – je nach Ihrem Anliegen - Möglichkeiten aufzeigen, einen Vorgeschmack auf das jeweilige Berufsfeld geben und Ihre persönliche Ideenfindung anregen.

Ihr persönlicher Berufswahlprozess

Eine Ideensammlung ist ein gutes Hilfsmittel, vor allem, wenn Sie einen Überblick über die Möglichkeiten bekommen wollen. Vielleicht ist Ihnen damit schon geholfen.

Vielleicht wollen Sie sich darüber hinaus jedoch eingehender mit Ihrem persönlichen Berufswunsch beschäftigen: was spricht Sie an, was passt zu Ihrer Person, zu Ihren Kompetenzen, zu Ihren Bedürfnissen, zu den Fähigkeiten, die Ihr Beruf Ihnen abverlangen soll, damit Sie eine Entwicklung machen können, die Ihnen entspricht? **Welche Herausforderungen motivieren Sie, in welchem Arbeitsumfeld fühlen Sie sich wohl, was spricht Sie an und warum?** Diesen Fragen kann man sich in einem individuellen Beratungsprozess widmen, bei dem Sie Schritt für Schritt herausfinden, wohin Ihr Weg Sie führen soll, und welches die ersten Schritte dahin sind.

Perspektiven für die Ideenfindung

Einem Berufsbild kann man sich auf verschiedene Weise nähern: z.B. darüber, **was man tut**, oder eher darüber, **wo oder mit wem man das tut**.

Diese verschiedenen Perspektiven, können auch beim Sammeln von Ideen für berufliche Möglichkeiten eine Denkkunterstützung bieten.

Perspektive Fachgebiet:

Für jeden Grundberuf können verschiedene Bereiche, mit denen er beschäftigt sein kann, aufgezeigt werden; ein paar Standardbereiche und auch ein paar seltenere Bereiche werden hier beispielhaft aufgelistet:

Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Verkehrspsychologie, Neuropsychologie, Pädagogische Psychologie, Gerontopsychologie, Arbeits- und Organisationspsychologie, Forensische Psychologie, Architekturpsychologie, Werbepsychologie, Erziehung und Bildung im Kindes- oder jugendlichen Alter, Erwachsenenbildung, Inklusive Pädagogik, Gender- und Diversitystudies, Medienpädagogik, Wissenschaft des gesellschaftlichen Wandels, Disability Studies, kritische Geschlechterforschung, Migrationspädagogik, Schulsozialarbeit, Gemeinwesensozialarbeit, Jugend- und Familiensozialarbeit (z.B. offene Jugendarbeit oder aufsuchende Familienarbeit), Krankenhaussozialarbeit, Partizipation, Migration, Straffälligkeit und Resozialisierung, materielle Grundsicherung und Daseinsfürsorge.

Perspektive Zielgruppe:

In einem sozialen Beruf hat man im Allgemeinen direkt oder indirekt mit Menschen, deren Innenleben, deren Entwicklung, deren Problemen und den Lösungen dazu zu tun. Die Perspektive Zielgruppe stellt die Frage, mit welchen Menschen in welchen Situationen man am liebsten arbeiten möchte.

Dabei kann das **Alter der Menschen bzw. die Lebensphase** mit ihren spezifischen Aufgaben und Herausforderungen, in der sich diese Menschen befinden, eine Rolle spielen: Babys und Kleinkinder, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, Erwachsene in bestimmten Lebensphasen bzw. mit bestimmten Lebensfragen wie Schule, Partnerschaft, Sexualität, Arbeit und Bildung, Familiengründung, Zusammenleben, Geburt, Trennung, Krankheit, Verlust und Tod, Kriminalität, Sorgerecht, Unterbringung, Ernährung, Gemeinschaft, ... alte Menschen.

Auch das **Setting, innerhalb dessen man arbeitet**, kann dabei eine Rolle spielen: will ich jemanden längerfristig begleiten, permanente Ansprechperson sein, Verantwortung übernehmen für einen großen Teil dessen Lebensgestaltung? Oder will ich für kurze oder längere einmalige oder punktuelle Gespräche zur Verfügung stehen? Möchte ich Unverbindlichkeit oder eine enge Beziehung zu den Menschen, für die ich eine unterstützende Funktion ausübe? Möchte ich selbstständig arbeiten, möchte ich, dass Menschen mich in einer Institution aufsuchen, möchte ich meine Kund/innen daheim aufsuchen, möchte ich geordnete und vorhersehbare Kontakte oder mich eher unregelmäßig auf das einstellen, was gerade ansteht? Möchte ich direkten Kontakt zu den Menschen oder möchte ich mir lieber über sie Gedanken machen, möchte ich etwas organisieren, das einer bestimmten Gruppe von Menschen bessere Lebensumstände verschafft, ohne dass ich jeden dieser Menschen persönlich kenne? Möchte ich mit einzelnen Personen arbeiten oder mit Gruppen, vielleicht sogar mit Institutionen oder Gebietskörperschaften?

Auch **spezielle Themen, die Menschen vorübergehend oder dauerhaft in ihrem Leben haben** können, können einen Zielgruppenaspekt beinhalten: Schwangere Frauen, Eltern, Männer, Frauen, Menschen, die sich der LGBTQ-Bewegung angehörig fühlen, Menschen mit Migrationshintergrund, Menschen mit Behinderungen, Menschen, die Opfer geworden sind, Menschen, die mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, Menschen, die Geldprobleme haben,

Menschen mit Suchterkrankungen, Menschen mit chronischen Erkrankungen, Menschen, deren Zuhause ihnen keinen Halt geben kann, Menschen, die für sich nicht mehr die Verantwortung übernehmen können, und viele mehr.

Perspektive Einrichtung:

Ein Weg, sich mit der Vielfalt der Beschäftigungsmöglichkeiten im sozialen Bereich auseinander zu setzen, ist, sich einen Überblick über die **Angebote, Projekte und Einrichtungen, die soziale Dienstleistungen anbieten**, zu verschaffen. Dafür gibt es Datenbanken, von denen einige ganz unten genannt sind. Weitere haben wir auf anderen Informationsblättern gesammelt.

Dabei gibt es einschlägige **Einrichtungen, die für bestimmte Zielgruppen ein spezifisches Angebot bereitstellen**, wie z.B. Drogenberatungsstellen, die Offene Jugendarbeit, Einrichtungen die den Arbeitseinstieg für Menschen mit Behinderung oder Menschen mit psychischen Einschränkungen erleichtern, Einrichtungen, die Texte in leichter Sprache verfassen, Beratungsstellen für Menschen mit Migrationshintergrund, Einrichtungen für Menschen mit verschiedensten psychischen Problemen, die Kinder- und Jugendhilfe, die Kinder- und Jugendanwaltschaft, die Telefonseelsorge, Notschlafstellen für Menschen, die auf der Straße leben, Frauenhäuser, Opferschutzeinrichtungen, Einrichtungen, die Menschen in finanziellen Notlagen beraten, die Frühförderung, betreute Wohneinrichtungen, Einrichtungen, die jungen Menschen mit Beeinträchtigungen verschiedene Therapien anbieten, die ambulante Familienarbeit, Heime und Horte, Familienberatungsstellen, Männerberatungsstellen, Berufsberatungseinrichtungen, Einrichtungen, bei denen man Coaching und Clearing zu Themen der Ausbildung erhalten kann und viele mehr.

Man sollte aber auch **Einrichtungen** nicht vergessen, in denen man als Angehörige/r eines sozialen Berufes auch Tätigkeitsfelder findet, **deren Hauptaufgabe aber nicht das Angebot psychosozialer Dienstleistungen ist**. Das könnten z.B. sein: das Militär, Krankenhäuser und Kliniken, Schulen, Sozialversicherungsträger, Kuranstalten, große Firmen, kirchliche Einrichtungen, Erwachsenenbildungseinrichtungen, Sportstätten, Gefangenenanstalten, Bahnhöfe, Universitäten und Forschungseinrichtungen, Markt- und Meinungsforschungsinstitute, das Rechtswesen, das Arbeitsmarktservice, Kulturstätten, Verwaltungseinrichtungen und Sozialpartner, Altenheime, Unternehmensberatungen, das Rote Kreuz und einige mehr.

Perspektive Tätigkeit:

Auf der Suche nach einem Tätigkeitsbereich im sozialen Bereich, der zu einem passt, kann man sich in eine Vorstellung hineinversetzen, wie so ein **typischer Arbeitstag** aussehen könnte, der zu einem passt: **Was würde ich da genau tun?** Wo bin ich und wie gehe ich mit den Personen um, die ich unterstützen möchte? Worin liegen meine besonderen Interessen und Fähigkeiten? Welche Themen sprechen mich an?

Möchte ich in Bewegung sein und mit Menschen etwas machen, etwas **trainieren** oder etwas ausprobieren? Möchte ich Trainer/in sein oder **Vorträge halten**? Möchte ich jemanden länger begleiten oder sogar erziehen? Möchte ich Ansprechperson für Alltagsprobleme sein oder lieber für Ausnahme- und **Notsituationen**? Möchte ich Menschen in einem Krankenbett oder bei sich in der Wohnung aufsuchen? Sehe ich mich eher in einem **Büro**, wo Menschen zu mir kommen und mir etwas erzählen? Oder spiele ich in einem Jugendzentrum **Tischfußball**? Möchte ich Menschen **davon abhalten**, etwas zu tun, was ihnen und anderen schaden könnte? Oder möchte ich lieber Menschen motivieren, einen neuen Lebensabschnitt zu gestalten? Möchte ich beraten oder lieber **langfristig begleiten**? Wobei möchte ich jemanden begleiten bzw. welches sind Themen, für die ich immer ein offenes Ohr habe? Welches sind die menschlichen Themen, über die ich vielleicht sogar gerne recherchiere, die mich immer motivieren, mich damit zu beschäftigen? Möchte ich in fremde Länder reisen und mit Menschen aus **anderen Kulturen** etwas aufbauen? Möchte ich für die Rechte von bestimmten

Gruppen kämpfen? Möchte ich jemandem etwas beibringen? Möchte ich Menschen aus schweren **Krisen** helfen? Oder möchte ich Menschen dabei unterstützen, ihren eingeschränkten Alltag gut zu bestreiten? Möchte ich mit Dingen und **Hilfsmitteln** zu tun haben? Oder möchte ich vor allem zuhören, reden und schreiben? Möchte ich Menschen in ihrem Arbeitsalltag begleiten und auf ihre Gesundheit achten? Möchte ich **Körperarbeit** in meine Tätigkeit einfließen lassen? Möchte ich mit dem Arbeitsmarkt zu tun haben oder lieber mit psychischen Problemen? Möchte ich erforschen, was bei bestimmten Problemen am besten hilft oder welche **Haltung** Menschen gut mit **Konflikten** zurecht kommen lässt? Möchte ich Menschen helfen, bestimmte Lebenssituationen gut zu **organisieren**? Möchte ich Angehörige begleiten? Möchte ich **Diagnosen** stellen und Testungen durchführen? Möchte ich Konzepte für die Entwicklung von Kindern erstellen? Möchte ich eine bestimmte Menschengruppe **beschützen**? Möchte ich mit Gruppen bestimmte Themen erarbeiten?

Perspektive Schwerpunkt:

Die Perspektive Schwerpunkt geht noch stärker ins **Detail**. Dafür kann man Themen der verschiedenen **Perspektiven kombinieren**:

Wenn mich z.B. das Thema „gelungene Kommunikation“ interessiert, dann kann ich mir überlegen, in welchem Setting ich damit arbeiten will oder mit welcher Zielgruppe. So könnte man über dieses Thema Seminare halten oder es erforschen. Man kann aber auch mit Menschen, die damit Schwierigkeiten haben, Kommunikationsabläufe einüben. Man kann Arbeitsteams dabei begleiten, ihre Werte zu erkunden und ihre Kommunikationsabläufe zu hinterfragen oder bestimmte Kommunikationsabläufe zu etablieren. Man kann sich auch mit Konfliktparteien auseinandersetzen. Man kann natürlich ein Faible für bestimmte Kommunikationsformen, wie z.B. gewaltfreie Kommunikation, haben und mit dieser Kommunikationsform als Berater/in oder Coach arbeiten.

Wenn ich weiß, dass mich die Tätigkeit „Beratung“ sehr interessiert, dann kann eine Überlegung, für welche Themen und Zielgruppen ich mich am meisten interessiere, hilfreich sein.

Wenn mich eine bestimmte Art von Einrichtung sehr anspricht, z.B. ein Krankenhaus als Arbeitsplatz, dann können die Fragen, was ich dort machen möchte und mit wem ich dort zu tun haben möchte, mir weitere Ideen einbringen: Will ich Menschen mit schwierigen Diagnosen beistehen? Will ich mit Menschen mit psychischen Erkrankungen arbeiten? Will ich das medizinische Personal coachen? Möchte ich Kindern die Angst nehmen? Möchte ich Menschen, die nach einem langen Aufenthalt aus dem Krankenhaus entlassen werden, dabei helfen, ihren neuen Alltag zu organisieren? Möchte ich Raucher/innen beraten? Möchte ich Menschen bezüglich ihrer neurologischen Funktionen testen? Möchte ich erforschen, wie bestimmte Erkrankungen mit der Psyche der Menschen interagieren?

Sind die Tätigkeitsmöglichkeiten von Psycholog/innen, Pädagog/innen und Sozialarbeiter/innen wirklich klar voneinander abgrenzbar?

Nein, das sind sie nicht. Schon gar nicht in der Praxis der Arbeitswelt. Es gibt zwar einige Tätigkeiten, die gesetzlich einer bestimmten Berufsgruppe vorbehalten sind oder von Arbeitgeber/innen nur für eine bestimmte Berufsgruppe ausgeschrieben werden dürfen, **die meisten der unten genannten Ideen können jedoch nicht nur von der Berufsgruppe, der wir sie zugeordnet haben, ausgeübt werden**. Wir haben uns bemüht, Tätigkeiten der Berufsgruppe zuzuordnen, für die sie einigermaßen typisch sind, aber es gibt viele Gründe, warum eine Tätigkeit von verschiedenen Berufsgruppen ausgeübt werden kann:

- Viele soziale Einrichtungen setzen z.B. darauf, das Wissen, das dort angewendet wird, durch ein interdisziplinäres Team zu erhöhen und zu vernetzen.
- Oft zählt auch vor allem, dass die Bewerberin/der Bewerber in das Team passt bzw. den geeigneten Erfahrungshintergrund mitbringt. Und da Berufswege sehr komplex sein können, besteht durchaus die Möglichkeit, dass jemand mit einer für das infrage kommende Berufsfeld untypischen Grundausbildung sich trotzdem in die gefragte Richtung entwickelt hat.
- Es kommt auch auf das Fachgebiet an sich an. Während es sehr spezialisierte Fachgebiete gibt, in denen oft genau vorgeschrieben ist, welche Tätigkeiten von welcher Berufsgruppe ausgeübt werden dürfen – das könnte z.B. im psychiatrischen oder sonstigen medizinischen Bereich der Fall sein - gibt es andererseits eher unspezifische Arbeitsfelder, wie z.B. die Erwachsenenbildung (Berufsberatung, Training, Projektmanagement), in die man mit verschiedensten Grundberufen Eintritt finden kann.
- Und schließlich ist es auch so, dass sich die sozialen Disziplinen nicht nur in der Praxis überlappen; auch in den theoretischen Grundlagen kann man bemerken, dass sie sich oft mit den gleichen Feldern des menschlichen Lebens beschäftigen. Das, was sie unterscheidet, sind die untersuchten Fragestellungen. Und so kann man sagen, dass auch in der Praxis der Unterschied zwischen den sozialen Berufen oft nicht darin besteht, wo sie arbeiten, sondern eher wie sie an Problemstellungen herangehen bzw. welche Lösungswege sie dafür erarbeiten.

Um **einerseits** die **Ähnlichkeit** der drei hier besprochenen Berufsgruppen aufzuzeigen, **andererseits** aber auch die **Schwerpunktsetzung zu beleuchten**, zitieren wir den jeweils ersten Satz zur Erklärung der Berufsbilder aus www.bic.at:

„**Psycholog*innen** beschäftigen sich mit dem **Erleben und Verhalten des Menschen**, seiner Entwicklung im Laufe des Lebens und allen dafür maßgeblichen inneren und äußeren Ursachen und Bedingungen.“

„**Pädagog*innen** befassen sich mit der **Entwicklung** und der Hinführung von Menschen aller Altersstufen zum selbstständigen und **verantwortungsvollen Leben in Gesellschaft** und Gemeinschaft.“

„**Sozialarbeiter*innen unterstützen** einzelne Personen, Familien, Gruppen und das **Gemeinwesen** professionell **bei der Bewältigung von sozialen Problemen**, Konflikten oder schwierigen Lebenssituationen (Krisensituationen).“

Es soll auch noch gesagt werden, dass dieses Informationsblatt aus den oben genannten Gründen nicht nur für die genannten Fachrichtungen Ideen liefern kann, sondern auch für andere soziale Berufsbilder, wie z.B. **Sozialpädagog/innen**, **Lebens- und Sozialberater/innen**, **Sozialbetreuer/innen für Behindertenbegleitung** oder **Lehrer/innen**, vielleicht auch Ergotherapeut/innen oder Logopäd/innen auf der Suche nach einer beruflichen Alternative möglicherweise ein paar weiterführende Ideen bieten könnte.

Berufsideen für Psycholog/innen, Pädagog/innen und Sozialarbeiter/innen

Die Ideen, was die jeweiligen Berufsbilder beruflich machen können, sind kunterbunt gemischt aufgelistet. Sie folgen unterschiedlichen Perspektiven; so sind manchmal Fachgebiete genannt, manchmal Tätigkeiten oder Zielgruppen und manchmal sogar Einrichtungen. Diese Auflistungen haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sollen hauptsächlich die

Ideenfindung anregen und dabei unterstützen, ein Bild von den Tätigkeitsmöglichkeiten sozialer Berufe zu bekommen.

Psychologie

Die **Fachzeitschrift „Psychologie in Österreich“** hat im Jahr 2009 eine Doppelausgabe (Nr. 2/3) den Tätigkeitsfeldern im Bereich der Psychologie gewidmet. Hier <http://www.pioe.at/archiv/> kann man diese Ausgabe nachlesen. Natürlich gibt auch ein Überfliegen der Titel weiterer Ausgaben einen schönen Überblick über psychologische Themen.

Auch das **Buch „Die Praxis der Psychologie“** von Gerda Mehta (Hrsg.) aus dem Jahr 2004 gibt einen umfangreichen Überblick über Berufsfelder für Psycholog/innen in Österreich. Das Buch ist zu einem Jubiläum des Berufsverbandes Österreichischer Psycholog/innen entstanden.

Sportpsychologie, vom Mentaltraining bis zur Forschung

Werbepsychologie, Public Relations, Verkaufspsychologie

Markt- und Meinungsforschung

Werbetext (ist ein Bereich, in dem kreative, sprachgewandte Menschen einen Platz finden können)

Wahrnehmungspsychologie, z.B. wenn es um die Sichtbarkeit im Straßenverkehr oder um die Orientierung in Gebäuden geht

Forschung, Arbeit in Forschungseinrichtungen, populärwissenschaftliche- und Selbsthilfebücher schreiben

Beratung in der Arbeiterkammer

AMS oder Fit2Work: Testungen durchführen oder beraten; Statistiken erstellen und veröffentlichen

Gefängnispsychologie

Forensische- und Kriminalpsychologie: der Polizei bei Untersuchungen helfen, Profiling, Menschen beraten, Diagnostik und Therapie, die Bevölkerung informieren

Eine klinisch psychologische Praxis führen, therapeutisch arbeiten

Eine diagnostische Praxis führen

Verkehrspsychologie: verkehrspsychologische Testungen und Nachschulungen durchführen und Gutachten und Stellungnahmen verfassen

Psychologische Fortbildungen für Psycholog/innen geben

Schulpsychologie

Neuropsychologie

Notfallpsychologie und Krisenintervention

Gewaltprävention

Arbeit mit traumatisierten Personen und Menschen mit posttraumatischen Belastungsstörungen

Psychologie im Krankenhaus: Liaison- und Konsiliardienste, Erstaufnahmegespräche in der Psychiatrie, Beratung und Therapie

Ambulante Familienbegleitung

Kinder- und Jugendpsychologie

Psychoedukation und Beratungsgespräche in Reha- und in Kurzentren

Militärpsychologie

Personalentwicklung/Organisationsentwicklung, Personalauswahl, Assessments, Recruiting

Eine Personalberatungsagentur gründen

Supervision

Mediation

Hilfshotlines

Psychologischer Dienst vom Land Tirol

Gesundheitspräventive Schulungen (z.B. im Bereich der Arbeitsplatzergonomie)

Betriebliche Gesundheitsvorsorge, Projekte und Maßnahmen der Gesundheitsförderung umsetzen

Raucherberatung, Burnoutprävention

Mobbingberatung, Mobbinganlaufstelle in größerer Institution sein

Arbeitspsychologische Untersuchungen in arbeitsmedizinischen Einrichtungen oder für Unfall- und Sozialversicherungsträger

Betriebspsychologie

Organisationsberatung, Führungskräftecoaching

Unternehmensberatung

Seminare und Schulungen geben

Eignungs- und Neigungstestung

Drogen- und Suchtberatung

Arbeit in diversen psychosozialen Einrichtungen (diese kann man gut in den unten genannten Datenbanken finden)

Psychologische Student/innenberatung

Gedächtnistraining

Arbeit in Altenheimen, Gerontopsychologie

Arbeitsintegrationsprojekte (über diese gibt es ein Informationsblatt)

Kinderschutzzentrum

Opferschutz, Opferberatung

Rainbows-Gruppen leiten

Trauergruppen leiten

Aufsuchende Betreuung psychisch kranker Menschen

Arbeit bei der Kinder- und Jugendhilfe

Kinder- und Jugendanwaltschaft

Biofeedbacktraining

Sexualpsychologie

Expertin/Experte für Körpersprache werden

An Universitäten und Fachhochschulen unterrichten

Hier noch ein paar Ideen, mit welchen klinischen Themen Psycholog/innen forschend, beratend, therapeutisch und diagnostisch befasst sein können: Psychoonkologie, Psychologie des Schmerzes, Verbrennungen, körperliche Veränderungen und Einschränkungen durch Unfälle, Resilienz, Achtsamkeit

Soziale Arbeit

Soziale Arbeit im Krankenhaus oder in psychiatrischen Einrichtungen, Entlassungsmanagement – mit Menschen, die nach einem längeren Aufenthalt in einer Einrichtung bzw. mit einer veränderten Lebenssituation, z.B. durch eine schwere Erkrankung, ihren Alltag wieder selbstständig bestreiten wollen, erarbeiten, was diese brauchen, wo sie (finanzielle) Unterstützung und Ansprechstellen finden und wie sie diesen neuen Alltag organisieren können

Schulsozialarbeit

Offene Jugendarbeit

Arbeit in Jugendzentren

Jugendcoaching

Arbeit in der Kinder- und Jugendhilfe

Aufsuchende Familienarbeit

Ambulante Betreuung von Wohneinrichtungen für z.B. ältere Menschen, Menschen mit Lernbeeinträchtigungen, Jugendlichen mit unsicherem sozialem Hintergrund
Bahnhofssozialdienst
Ansprechperson von Menschen ohne festen Wohnsitz sein
Arbeit in Notschlafstellen, beim Kältetelefon
Arbeit in Einrichtungen, in denen Menschen ohne festen Wohnsitz eine Mahlzeit, Beratung und/oder Reinigungsmöglichkeiten bekommen können
Drogen- und Suchtberatung in Einrichtungen oder in mobilen Projekten
Mitarbeit bei Arbeitsintegrationsprojekten für suchtkranke Personen
Ambulante Begleitung psychisch kranker Menschen, z.B. für Promente oder den PSP
Casemanagement: Information, Begleitung und Beratung von Menschen, die Unterstützung in ihrem Alltag brauchen, Recherche von Hilfseinrichtungen und Organisation von Hilfsangeboten; Unterstützung bei der Koordination der Inanspruchnahme der Hilfsangebote und Begleitung der zu betreuenden Personen, die diese Hilfsangebote in Anspruch nehmen; Kommunikation zwischen betreuten Personen, Hilfsangeboten und sonstigen im Alltag relevanten Stellen und Personen, wie Schule, Arbeitsplatz, Familienangehörige
Bewährungshilfe
Schuldenberatung
Hospiz
Opferschutz
Frauenhäuser
Caritas oder sonstige karitative und spendensammelnde Einrichtungen für ausgegrenzte Menschen
Gemeinwesensozialarbeit: die gesellschaftlichen Strukturen, die Lern-, Freizeit-, Gesellschafts- und Hilfsangebote kennen und Menschen dabei unterstützen, dort Anschluss zu finden und diese zu nutzen; politische Vertreter und Behörden mit hilfesuchenden Personen vernetzen, Verbesserungen organisieren und umsetzen
Familien- und Dorfhilfe leisten, Menschen und Angebote vernetzen, Menschen aufsuchen und sie motivieren, Angebote in Anspruch zu nehmen
Erwachsenenvertreter/in bzw. Sachwalter/in sein
Arbeit bei Sozialämtern, Stellen, die Hilfsmittel ausgeben oder finanzielle Hilfen ausschütten
Arbeit im Sozialministeriumservice
Ganz allgemein Arbeit bei Behörden, Ämtern, Hilfseinrichtungen
Arbeit in der politischen Vertretung von bestimmten Gruppen
Beratung im Zusammenhang mit Grundsicherung/Mindestsicherung, Menschen, die diese in Anspruch nehmen müssen, begleiten
Mit Menschen deren Alltag organisieren und ein offenes Ohr für die aufkommenden Probleme haben; Lösungen finden und etablieren
Förderberatung
Migrations- und Asylbereich: Beratung, Betreuung, Organisation von Hilfsgütern, Arbeit in Asylheimen
Arbeit in Justizanstalten

Hier ein paar Formulierungen der Tätigkeitsanforderungen aus Stellenanzeigen:

Hilfe bei der Suche nach Heim- und Pflegeplätzen
Pflegegeldberatung und Unterstützung bei der Antragsstellung
Abklärung von rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten und psychosoziale Beratung in dem Zusammenhang
Vermittlung und Zusammenarbeit mit verschiedenen Behörden und Beratungsstellen
Motivation, Begleitung und Anleitung der Patient/innen während des Rehabilitationsprozesses

Entwicklung von Lösungsansätzen der individuellen gesundheitlichen, berufsbezogenen sowie sozialrechtlichen Problemsituationen
Hilfen zur seelischen Stabilisierung, zur Förderung der sozialen Kompetenz und zur Selbsthilfe
Beratung und Unterstützung von Angehörigen bei der Situationsbewältigung
Organisation und Umsetzung der passgenauen Anschlussversorgung in Zusammenarbeit mit dem/der Patient/in, dem sozialen Umfeld und den nachstationären Diensten und Einrichtungen
Unterstützung von Menschen mit psychischen Erkrankungen nach einem Aufenthalt in einer psychiatrischen Abteilung und mit einem Unterstützungsbedarf in den Bereichen Grundsicherung, Selbstversorgung, Wohnen, Tagesstruktur und Kontaktfindung
Sozialanamnestische Erhebungen
Betreuung der InsassInnen (Einzel- und Gruppensettings)
Assistenz im Aufbau und bei der Aufrechterhaltung bzw. Intensivierung von Außen- und Angehörigenkontakten
Besichtigung und Bewertung potentieller Nachsorgeeinrichtungen
Verfassen von berufsspezifischen Stellungnahmen
Individuelle und niederschwellige Beratung (persönlich/telefonisch/online) von armutsbetroffenen sowie wohnungslosen/obdachlosen Menschen (keine enge Bezugsbetreuung)
Soforthilfe in finanziellen und sozialen Notlagen
Abklärung von akuten Notsituationen und gegebenenfalls Verweis an entsprechende Stellen
Unterstützung bei behördlichen, sozialen und rechtlichen Angelegenheiten
Orientierungshilfe und Perspektivenabklärung
Vernetzung mit relevanten Stellen
Allgemeine administrative Tätigkeiten

Erziehungs- und Bildungswissenschaften (Pädagogik)

Frauenberatung, Schwangerschaftsberatung, Mutter-Kind-Beratung
Familienberatung
Aufsuchende Familienhilfe
Erziehungsberatung
Männerberatung
Organisationsarbeit in Nonprofitorganisationen und humanitären Einrichtungen
Frühförderung
Eine Nachhilfeschule leiten
Konzepte für Erziehungs- und Bildungseinrichtungen erstellen z.B. als Leiter/in in solchen Einrichtungen, für Abteilungen der Landesverwaltung
Internationalen Bildungsaustausch oder nationale Bildungsprojekte leiten, begleiten oder darin arbeiten, z.B. im Auftrag von Ministerien oder Sozialpartnern
Training für Teilleistungsstörungen anbieten
Lernberatung, Menschen das Lernen erleichtern
Schulassistentz
Freizeitpädagogik
Waldkindergarten, Naturpädagogik
Als Klinikclown arbeiten
Medienpädagogik
Für Plattformen wie www.erwachsenenbildung.at Forschungsarbeit leisten, Wissen aufbereiten und Projekte vernetzen und unterstützen
Bildungs- und Berufsberatung, auch für bestimmte Zielgruppen
Bildungsprojekte für Zielgruppen, wie z.B. Menschen mit Lernbeeinträchtigungen leiten, dort unterrichten (innovia macht so etwas beispielsweise)

Politisch/kulturelle Informations- und Diskussionsgruppen leiten, z.B. in Schulen oder in Beratungs- und Bildungseinrichtungen für Menschen mit Migrationshintergrund
Arbeit im Migrationsbereich: Beratung, Begleitung, Arbeitsanerkennungsprojekte, Berufsberatung, Arbeitssuche und Training, Anerkennungsberatung, Begleitung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge, Arbeit in Flüchtlingsunterbringungen, Buddies organisieren, therapeutische Arbeit
Informationen in Leichte Sprache übersetzen
Im Behindertenbereich arbeiten, z.B. in Werkstätten oder Wohnprojekten
Assistenz für Menschen mit Behinderung sein oder diese organisieren
Gebärdendolmetsch, Schriftdolmetsch
Psychosoziale Wohngruppen begleiten
Trainer/in oder Projektleiter/in in der Erwachsenenbildung sein (Erwachsenenbildung besteht aus: Training, Beratung, Bildungsmanagement, Medienbereich/Bibliothekswesen)
Bildungs- oder Wissensmanagement
Kommunikationstrainerin sein, Teams und Organisationen bezüglich ihrer Werte, Leitbilder oder weiteren Vorgehensweisen beraten und trainieren
Berufsorientierungstraining, Training in nonverbaler Kommunikation, gewaltfreier Kommunikation, ...
Sich forschend, medial, unterrichtend oder beratend (z.B. bei Gleichstellungsanwaltschaften) den Themen Gender- und Diversity widmen
Erwachsenenvertreter/in sein
Einen Bereich in einer Erwachsenenbildungseinrichtung leiten oder administrativ/organisatorisch oder forschend dort tätig sein (Universitäten, Fachhochschulen, Wifi, bfi, parteipolitische Bildungseinrichtungen, Projekte der Sozialpartner)
Betreuung in Horten oder Heimen
Offene Jugendarbeit, Arbeit in Jugendzentren oder Jugendeinrichtungen und -projekten
Organisatorische Arbeit für das SOS-Kinderdorf international
Betreuende oder sozialpädagogische Arbeit oder auch fachliche Wissensvermittlung in Schulungsprojekten, wie z.B. dem Pflichtschulabschluss, bei Produktionsschulen, in berufsvorbereitenden Werkstätten, bei der überbetrieblichen Lehre
Sozialpädagogische Arbeit im SOS-Kinderdorf
Arbeit in internationalen Gesundheitsprojekten, z.B. für das Rote Kreuz, Global Health Management
Arbeit in karitativen Einrichtungen, wie z.B. der Caritas
Sich mit Inklusion beschäftigen
In diversen Beratungsstellen arbeiten
In Arbeitsrehabilitationsprojekten arbeiten, wie z.B. beim BBRZ; beim beruflichen Wiedereinstieg begleiten, Menschen in der Berufsrehabilitation in verschiedenen beruflichen Tätigkeiten trainieren
Arbeit in Schulämtern, bei der Bildungsdirektion, in Ministerien
Ferienaktionen leiten, beim Ferienzug arbeiten
Bildungsaufenthalte im Ausland organisieren
Jugendliche beim Infoeck bezüglich verschiedener Themen (Sexualität, eigener Körper, Drogen, Medien, Au Pair- und Auslandsaufenthalte, ...) beraten
Sozialmanagement
Familien- und Seniorenberatung des Landes Tirol
Ansprechperson in internationalen Student/innenheimen sein
Bei der Arbeitsassistenten Menschen in den Beruf begleiten
Lehrlingscoaching
Jugendcoaching
Sexualpädagogik und Sexualedukation
Infotainment Kabarett

Kulturpädagogik, Museumspädagogik

In Krisenunterbringungen und Notschlafstellen (für Jugendliche, für Menschen ohne festen Wohnsitz) arbeiten

In einem Weltladen arbeiten, in einer Kleiderausgabe oder einem Kostnixladen arbeiten
Arbeitsprojekte, wie z.B. sozialökonomische Betriebe, leiten

Weitere Möglichkeiten, Informationen zu diesen Berufsbildern zu bekommen

Falls Sie sich **genauer über die einzelnen Berufsbilder informieren** und geordnete Einblicke in typische Tätigkeiten, Arbeitsfelder und Fachgebiete gewinnen wollen oder auch den Arbeitsmarkt bezüglich der Möglichkeiten abchecken wollen, gibt es viele Möglichkeiten, das zu tun:

Die **Berufsinformationsseiten** <https://www.bic.at/> und <https://www.whatchado.com/de/> informieren ausführlich über und rund um Berufsbilder und geben Ihnen auch die Möglichkeit, Videointerviews mit Menschen aus diesen Berufsfeldern anzusehen.

Falls Sie in Ihrem Freundes- oder Bekanntenkreis **Angehörige dieser Berufsfelder** haben, fragen Sie dort nach; vielleicht gibt es ja sogar Schnuppermöglichkeiten.

Auch in **Fachzeitschriften oder bei Berufsverbänden** kann man Artikel darüber finden, welche Tätigkeitsbereiche der jeweiligen Berufsgruppe offenstehen.

Teilweise werden Berufsbilder auch auf **youtube** vorgestellt; auch eine **Googlesuche** „Was macht eigentlich eine Sozialarbeiterin?“ oder „Berufsmöglichkeiten für Erziehungswissenschaftler“ kann aufschlussreich sein.

Wenn Sie wissen wollen, welche sozialen Einrichtungen es eigentlich in Tirol gibt, in denen man arbeiten kann, und was diese so anbieten, dann können der **Familienratgeber vom Land Tirol** (bei uns mitnehmen oder als pdf runterladen – am besten einfach googeln), die Homepage <https://www.werhilftwie-tirol.at/> oder der Sozialroutenplan <https://unicummensch.org/der-sozialroutenplan-2020/> Einblicke geben.

Eine Suche in **Stellensuchdatenbanken und Zeitungen** kann aufzeigen, in welchen Tätigkeitsfeldern die interessierenden Berufsbilder zum Suchzeitpunkt gefragt sind. Die Suche kann hier allerdings ein wenig verzerrt sein, denn gerade soziale Berufe werden nicht typischerweise über die einschlägigen Medien beworben (außer eine öffentliche Einrichtung schreibt aus).

Hilfreich kann eine solche Suche aber auch in Bezug auf neue Erkenntnisse in Form von Tätigkeitsbeschreibungen sein.

In den „Infos to Go“ auf unserer Homepage www.bildungsinfo-tirol.at finden Sie ein Informationsblatt mit Stellensuchdatenbanken.

bildungsinfo tirol

**Klarheit schaffen. Bei allen Fragen rund um Bildung und Beruf.
Information und Beratung • für Erwachsene • tirolweit • kostenlos**

Nähere Infos:

www.bildungsinfo-tirol.at • www.facebook.com/bildungsinfo • bildungsinfo@amg-tirol.at

Terminvergabe: 0512 / 562791 - 40

für alle 10 Standorte von Landeck bis Lienz



Gefördert von:



= Bundesministerium
Bildung, Wissenschaft
und Forschung



Unterstützt von:

